

Neutrale Information oder "PRO"-paganda?

Am heutigen Tag veranstaltet die Stadt ein sogenanntes „Bürgerforum“, für dessen Moderation die Hessenagentur (Aufsichtsratsvorsitzender: Staatsminister Al Wazir) ausgewählt wurde. Die primäre Aufgabe jener Landesagentur besteht darin, die Energiewende in Hessen voran zu treiben.

*Zitat: „Das **Bürgerforum Energieland Hessen** stärkt Kommunen dabei, mit den Bürgerinnen und Bürgern die Energiewende zu gestalten und gemeinsam nach konkreten Lösungen zu suchen.“*

Aus Sicht der b-now sollte diese Veranstaltung der Stadt unparteiische, sachbezogene Information und Ausgewogenheit bieten. Dass dies nicht der Fall sein wird ist bereits jetzt eindeutig zu erkennen. Eingeladen sind, neben der Firma juwi und dem Fachspezialisten Dr. Kaps von der Hessenagentur, die Fraktionsvorsitzenden der Parteien. Die pro-Windkraft Seite wird mit 4-5 Personen vertreten sein, die kontra-Windkraft Seite wird einzig von einem Vertreter der b-now repräsentiert, obwohl auch Mitglieder anderer Fraktionen kontra eingestellt sind. Schon dieses einseitige Ungleichgewicht verzerrt das Gleichgewicht der Meinungsbildung. Vertreter der juwi, als mögliche Profiteure der anstehenden Entscheidung, einzuladen, bedeutet für die Bürgerliste, den Bock zum Gärtner zu machen. Daher wurde seitens der b-now mehrfach schriftlich - leider ohne Erfolg - Protest beim Bürgermeister, dem Stadtverordnetenvorsteher und der Hessenagentur eingelegt.

Für die Moderation der Veranstaltung hat die Hessenagentur Frau Dr. Grobe von der Firma Dialogbasis engagiert. Den Fraktionsvorsitzenden werden 3 Fragen gestellt, von denen 2 mit dem Bürgerentscheid wenig zu tun haben. In Summe hat jede Fraktion 7 Minuten Redezeit, das bedeutet 28-35 Minuten Redezeit für 4-5 pro-Fraktionen und 7 Minuten für die kontra-Fraktion der b-now. Anschließend dürfen die Neu-Anspacher Bürger, und nur die, eine Stunde lang Fragen stellen. Eine ausgewogene, neutrale Information zum eigentlichen Thema des Bürgerentscheids, der Kündigung des nicht öffentlichen Vertrages mit juwi, ist von dieser Veranstaltung so nicht zu erwarten.

Schmankerl zum Schluss: der Gestattungsertrag, um dessen Kündigung es am 18.9. gehen wird, ist immer noch nicht öffentlich - „geheim“ ist er nach Akteneinsicht jedenfalls nicht. Bürgermeister Hoffmann hat die Aufforderung der b-now zur Offenlegung des Vertrages bisher ignoriert und Gesprächsangebote nicht angenommen - das ist beschämend!

Über 1100 Bürger haben bereits Briefwahl beantragt und teils ihre Stimme in Unkenntnis des Vertrages schon abgegeben - Hand aufs Herz, wer von uns würde einen komplexen Vertrag unterschreiben, ohne ihn gelesen und verstanden zu haben? Wohl niemand.

Bei so vielen, nicht sauber abgearbeiteten, intransparenten Aktionen kann das eigentlich nur bedeuten, am 18.9. mit „NEIN“ zu stimmen.

Die Fraktion der b-now